



Bundessekretariat

**Vereinigung Demokratischer Juristinnen
und Juristen e.V.**

VDJ-Bundessekretariat, Saalgasse 10, 60311 Frankfurt

Bundesminister Marco Buschmann
Mohrenstraße 37, 10117 Berlin

Offener Brief an die Bundesminister Habeck, Buschmann und Heil
Wegen: EU-Lieferkettenrichtlinie

Frankfurt am Main, den 30. November 2022

Sehr geehrter Herr Bundesminister Buschmann,

Am 23. Februar 2022 hat die EU-Kommission einen Vorschlag für eine EU-Lieferkettenrichtlinie vorgelegt (Vorschlag für eine RICHTLINIE DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES über die Sorgfaltspflichten von Unternehmen im Hinblick auf Nachhaltigkeit und zur Änderung der Richtlinie (EU) 2019/1937). Der Vorschlag enthält weitreichende Regelungen hinsichtlich der unternehmerischen Sorgfaltspflicht bei der Überprüfung der Einhaltung der Menschenrechte in der Lieferkette. Der Entwurf befindet sich derzeit im Abstimmungsverfahren mit den Mitgliedsländern der EU.

Im Koalitionsvertrag der Bundesregierung für die Jahre 2021 bis 2025 heißt es auf Seite 34: „Wir unterstützen ein wirksames EU-Lieferkettengesetz, basierend auf den UN-Leitprinzipien Wirtschaft und Menschenrechte...“

In der ARD-Monitor-Sendung vom 27.10.2022 wurde über den Entwurf einer Weisung der Bundesregierung an die Vertretung Deutschlands im Europäischen Rat berichtet, wonach diese angewiesen wird, durch eine Safe-Harbour-Klausel die Haftung von Unternehmen bei Menschenrechtsverletzungen in der zukünftigen EU-Regelung auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit zu begrenzen, wenn die Einhaltung der Menschenrechte durch externe Prüfer zertifiziert ist. Zudem soll für Risiken nicht

Bundessekretariat
Dr. Andreas Engelmann
Saalgasse 10
60311 Frankfurt am Main

Telefon: 069 711630438
Telefax: 069 29990773
E-Mail: bundessekretaer@vdj.de
IBAN: DE22 8509 5004 7485 7310 02
BIC: GENODEF1MEI

gehaftet werden, die das Unternehmen im Rahmen einer Risikoanalyse nicht „beachtet“ hätte.ⁱ

Die desaströsen Erfahrungen mit dem Brumadinho-Staudamm in Brasilien, mit Rana Plaza in Bangladesch und Wirecard zeigen, was externe Zertifizierungen wert sind, die von den zu prüfenden Firmen in Auftrag gegeben und bezahlt werden.

Außerdem soll die Haftung nicht greifen, wenn die Unternehmen am Ende der Lieferkette keinen Einfluss auf die Arbeitsbedingungen am Anfang der Lieferkette haben.

Schon der Vorschlag der Kommission setzt für die Haftung von Unternehmen sehr hohe Hürden. Durch die von der Bundesregierung beabsichtigten Änderungen der EU-Lieferkettenrichtlinie würde diese weitgehend wirkungslos werden, obwohl Wirtschaftsminister Habeck noch im Wahlkampf ein Gesetz „mit Biss“ gefordert hat.

Wir bitten Sie, sich im Bundestag in seinen Fachausschüssen dafür einzusetzen, dass die Bundesregierung von der beabsichtigten Safe-Harbour-Klausel und der Sorgfaltspflichtbegrenzung Abstand nimmt und den Entwurf der EU-Kommission uneingeschränkt unterstützt.

Außerdem bitten wir Sie, sich dafür einzusetzen, dass im Haushalt des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit Haushaltsmittel für Beratungsstellen in den Ländern des Globalen Südens zur Wahrnehmung der Rechte Betroffener bei Menschenrechtsverletzungen eingestellt werden. Betroffene allein können ohne Unterstützung ihre Rechte kaum wahrnehmen; das gilt für Näherinnen in Bangladesch ebenso wie für Kinder in Coltan-Minen oder bei der Kakaoernte. Die Umsetzung sollte durch die GTZ in Kooperation mit in diesen Bereichen aktiven Nichtregierungsorganisationen erfolgen.

Menschenrechte sind unteilbar und gelten auch für die Menschen im Globalen Süden. Sie sind durch wirksame Maßnahmen gerade auch im Rahmen von Lieferketten rechtlich durchzusetzen. Wir fordern Sie daher auf, Sorge zu tragen, dass die Bundesregierung zu den im Koalitionsvertrag vereinbarten Zielen zurückkehrt und in der Beratung für einen effektiven Schutz eintritt.

Mit freundlichen Grüßen,

Dr. Andreas Engelmann, Rechtsanwalt

Bundessekretär der Vereinigung Demokratischer Juristinnen und Juristen e.V. (VDJ)

ⁱ <https://www.ardmediathek.de/video/monitor/eu-lieferkettengesetz-bundesregierung-contra-menschenrechte/das-erste/Y3JpZDovL3dkci5kZS9CZWl0cmFnLWE1ODdmY2NhLTQwYTYtNGQyMi05YzEzLTQ3NmQ0MDU3MDQ4OQ>